

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Weil's der Stadt kleine Chronik

Gehres, Siegmund Friedrich

Stuttgart, 1808

Schon im nächstfolgenden Jahre bekommt er die Pfarre Burg Schleinitz

urn:nbn:de:bsz:31-3007

Schon im nächstfolgenden Jahre bekommt er die Pfarre Burg Schleinitz.

Raum konnte seine schwächliche Gesundheit jene starken Anstrengungen in die Länge ertragen, ohne, daß er Gefahr lief, das Opfer derselben zu werden.

Aber, es lag ganz in der Seele der huldreichsten Monarchin, die jedes anerkannte Verdienst so bereitwillig lohnte, nunmehr diesem verdienstvollen Manne seine Bürde zu erleichtern, damit sowohl seine körperlichen Kräfte geschont würden, als auch vorzüglich sein Geist noch lange zum Wohl des Oestreichischen Staats fortwirken könnte?

Um nun seine Wünsche zu erfüllen, und zugleich dessen wirklichen Verdienste zu belohnen, verlieh Ihm diese erhabene Monarchin schon am 27. December 1799. die landesfürstliche Pfarre Burg Schleinitz.

Manchem, der sich über die Vorurtheile seiner, ehemals erhaltenen Bildung nicht hinwegsetzen konnte, schien Gall's neue Lehrmethode, die Religionswahrheiten durch leichte und sanftfließende Gespräche vorzutragen, zu herabwürdigend; manche vermutheten, daß man eben dadurch der Reinheit und Heiligkeit der Religion entgegen handle, und daß vielleicht ein Lehrer von dem Schlage, wie Gall war, mehr auf das Gefällige, als auf strenge Orthodoxie hielt. Doch nur die Unwissenheit konnte, wie die Geschichte des

finstern Zeitalters vielfach bestätigt, an dieser jämmerlichen Ahndung krank liegen und ihr schleichendes Gift Andern mittheilen. Der würdige Priester Gall lieferte die untrüglichen Beweise von seiner reinen Denkungsart; so wie auf der andern Seite die Sittlichkeit seiner zahllosen Zöglingen den unumstößlichsten Beweis seiner ächt christlichen Lehrart jedermann aufstellte. So, wie die heraufsteigende Sonne durch ihre unwiderstehbare Strahlen die Nebel zerstreut, eben so schwanden auch die Vorurtheile dahin, die nicht selten in der Hand des Unwissenden gefährliche Waffen sind, womit er in fanatischem Eifer das Heiligthum zu schützen wähnt.

Etwas von dessen Kanzelvorträgen bei der Gemeinde Burgschleinitz.

Diese Gemeinde war igt so glücklich, an unserm Gall einen Seelsorger zu besitzen, dem es weder an Einsichten, noch am guten Willen fehlte, sie in der Religionswahrheit gründlich zu unterrichten, mit Worten und Beispielen zur Tugend zu ermuntern, und ihr das Himmelreich liebenswürdig zu machen.

Um igt den Geist dieses würdigen Seelsorgers näher kennen zu lernen, dienen zur allgemeinen Ubersicht einige seiner Kanzelvorträge, die er unter der Frühmeh hielt,